Islam-Expertin: Viele Fragen zur Migration sind tabu

Von Claudia Marsal

schockt.

nicht passender gewählt sein in Täter und Opfer zu teilen. können an diesem letzten Donnerstag im November. die weißen Menschen im Wes-Fast inbrünstig murmelten ten – "der alte weiße Mann ist die Besucher in der Mal- zum ultimativen Feindbild gechower Kirche die Worte des worden", auf der anderen die Pfarrers mit: "Mein Gott, ich Opfer, "gemeint sind die Völmache mir Sorgen um die Zu- ker des globalen Südens, Migdie Zukunft der Welt ... " Ja, das nen ... Und wer Opfer ist, kann fessor Dr. Susanne Schröter nicht kritisiert wird." Sie habe und die Anwesenden in dem unlängst sogar von jungen sellschaft bedroht", hatte machten der 'Täter'."

Expertin sieht nicht alles ver- serwissens und räume alle an- dass damit ein neuer Rassis- und sei mit einer nie dagewe- non passen." eine Wende noch möglich ist. Ideologie nicht folgten. Dabei samte Gesellschaft vergiftet." konfrontiert gewesen.

den. Aber wir, also auch Sie, müssen uns einmischen", gab Eine Professorin aus Hessen die an der Uni Frankfurt/Main hat in der Uckermark er- tätige Wissenschaftlerin den zählt, wie schnell man als Gästen mit auf den Weg. Was Wissenschaftler in Ungnade sie davor erzählt hatte, sorgte fallen kann, wenn man nicht für zustimmendes Gemurmel die "richtige" Haltung hat. in den Reihen. Sie schilderte in Das Publikum war ge- der vollbesetzten Kirche, wie nicht nur an den Unis und Hochschulen, sondern auch in UCKERMARK – Die ersten Zei- Wirtschaft und Gesellschaft len des Abendgebets hätten versucht werde, die Menschen

Auf der einen Seite ständen war es wohl im Kern, was Pro- für sich beanspruchen, dass er mengeführt hatte. In den Rei- Problem geworden sei, keiner

auch wieder korrigiert wer- lich eine gute gewesen, "denn ein und berichtete, dass die einer Aussätzigen geworden", Schröter: "weil sie in wichti- der unseren verboten ist."



kunft, um meine Zukunft und ranten, Muslime, Trans-Perso- Vor Beginn der Veranstaltung nahm Pfarrer Thomas Dietz (2. von links) noch einmal kurz im Publikum neben Professor Susanne Schröter (links) Platz.

"Alles, was von Menschen ge- sei die woke Ursprungsidee – Im weiteren Verlauf ging sie "Ich bin erst zu einer um- aber es gelinge einigen weni- sein, dass das in einer demomacht ist, kann von Menschen woke steht für wach – eigent- auf persönliche Erfahrungen strittenen Person und dann zu gen weiterzumachen, so kratischen Gesellschaft wie

gen Positionen sitzen und sich bestens vernetzt haben." Dass Liedtexte umgeschrieben werden müssten oder sogar Bücher zurückgezogen würden, verstöre die Bevölkerung zutiefst, glaubt die gebürtige Niedersächsin zu wissen. Sie rief deshalb dazu auf, wachsam zu sein, auch was die Neuerfindung der Sprache, beispielsweise durch Gendern, anbelange: "denn es geht ja weiter, da werden inzwischen Begriffe ausgetauscht, mit dem Ziel, durch den Sprechakt die Wirklichkeit zu verändern." Als Beispiel nannte sie die Versuche, den Glauben an die Zweigeschlechtlichkeit als rechtes Konstrukt zu diffamieren.

Der Abend in Malchow ging nach über zwei Stunden mit einer Fragerunde zu Ende. Im das ursprüngliche Ziel war es, Stimmung vor allem in Groß- beschrieb die Mutter von drei Anschluss erwarben viele Bedurch Aufklärung eine Welt städten so aufgeheizt sei, dass erwachsenen Kindern, was ihr sucher die Bücher, in welchen kleinen Gotteshaus zusam- Leuten gehört, dass es zum zu schaffen, in der Hautfarbe Fachkonferenzen, beispiels- widerfuhr und noch wider- sich Dr. Susanne Schröter mit keine Rolle mehr spielt und je- weise zum Thema Islamis- fährt. Und dieses Los teilten, so heiklen Themen beschäftigt hen waren schon vor Beginn Opfergruppe mehr anzugehö- der Mensch gleich ist. Mittler- mus, Kopftuch oder Migra- die Professorin, inzwischen hat. Die Stimmung am Ende rege Diskussionen entbrannt. ren, denn dann habe man weile hat sich dieser Begriff tion, nur noch mit Sicherheits- viele andere Menschen in die- war gedrückt: "Mein Gott, ich Kein Wunder, das Thema des nichts mehr zu sagen, führte völlig ins Gegenteil verkehrt." dienst und unter Polizei- sem Land. "Das ist ein ganz mache mir Sorgen um die Zu-Abends, "Der neue Kultur- Schröter aus: "Das hat ganz fa- Nach Deutschland gekommen schutz stattfinden könnten verheerendes Demokratiever- kunft, um meine Zukunft und kampf – wie eine woke Linke tale Folgen, denn es geht um sei diese Ideologie ihrer Mei- und die Teilnehmer zum Teil ständnis, was unter anderem die Zukunft der Welt ..." Doch Wissenschaft, Kultur und Ge- das Niederhalten und Ent- nung nach über amerikani- aufs Schärfste angegangen dazu führt, dass man be- der Gast ermutigte die Besusche Elite-Unis. "Doch mittler- würden und um ihre Sicher- stimmte Fragen zur Migration cher, Zivilcourage zu leben Inzwischen agiere die woke weile wird die Entwicklung heit fürchten müssten. Sie nicht mehr stellen darf, wenn und die Herausforderung an-Das Gute vorweg: Die 67- Linke mit absoluter Aggressi- selbst von schwarzen Intellek- selbst werde als Rechtspopu- zu befürchten ist, dass die Ant- zunehmen, "aus dem bleierjährige Ethnologin und Islam- vität und dem Gestus des Bes- tuellen kritisiert, die sagen, listin und Nazi beschimpft worten nicht in den woken Ka- nen Zustand herauszukommen und wieder den Mut zu loren. Sie hat Hoffnung, dass deren aus dem Weg, die dieser mus entstanden ist, der die ge- senen Mobbingkampagne Die breite Masse empöre haben, miteinander zu debatdiese Cancel Culture zwar, tieren. Denn es kann nicht